

PINNEBERG aktuell

Newsletter der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Ausgabe 7/Jahrgang 2015

www.cdu-kreistag-pinneberg.de

EDITORIAL

Liebe Parteifreunde!

Resolutionswut im Kreistag

... und wieder mal eine Resolution!



Resolutionen seien so überflüssig wie ein Kropf. Mit solchen und ähnlich flapsigen Sprüchen hatte der FDP-Fraktionsvorsitzende Klaus Bremer über Jahre seinem Unmut über die Vielzahl von SPD-Resolutionen Luft gemacht. Das hat in der Vergangenheit auch Wirkung gezeigt. Rot/Grüne Handlungsempfehlungen an die Bundes- und Landesebene, wie einst die Forderung, den Kreis Pinneberg zur atomwaffenfreien Zone zu erklären, wurden seltener – auch dank Klaus Bremer.

In der letzten Legislaturperiode war er noch derjenige, der sich regelmäßig über die Unsinnigkeit von Resolutionen ausließ. Nun aber mischt er selber kräftig mit, nach dem Motto: „Was schert mich mein Geschwätz von gestern!“ Seit die FDP umgefallen ist und sich zu einem Ampelbündnis auf die Seite von Rot/Grün geschlagen hat, ist es mit ihrer Ächtung dieser zeit- und energieraubenden Beschäftigung nicht mehr weit her.

In der vergangenen Kreistagssitzung überraschte die Ampel mit der Ankündigung einer Resolution zum Thema „Betreuung von Flüchtlingen“ - insbesondere zur Regelung der Mehrkosten. Nur wenige Tage vor der Sitzung, als die Tagesordnung schon geschlossen war, wurde den anderen Fraktionen der Text zugestellt. Neben überwiegend allgemeinen Aussagen, die einem gut informierten Bürger hinreichend aus der Presse bekannt sind und Zahlen, die sich jeden Tag überholen, enthielt er zunächst nichts Neues.

Zum Schluss aber wurde an die Landesregierung appelliert, dass die Mehrkosten für die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge nicht zu Einschränkungen für die in der Haushaltskonsolidierung befindlichen Kommunen und deren zukünftigen Investitionen führen dürfe. Das macht Sinn und die CDU-Fraktion verweigerte deshalb auch nicht ihre Zustimmung. Allerdings hätte man sich die Formulierungen durchaus prägnanter und zielführender vorstellen können, wenn Rot/Grün nicht allzu viel Rücksicht auf die eigene Landesregierung hätte nehmen müssen.

So machte die CDU-Fraktion dann auch den Versuch, mittels eines von unserem Kreistagsabgeordneten Nicolas Sölter formulierten Ergänzungsantrages, die Resolution wenigstens etwas zu präzisieren. Der Pinneberger Kreistag sollte die Landesregierung auffordern, angesichts der immer stärker zunehmenden Anzahl von Flüchtlingen gesonderte Unterkünfte für diejenigen ohne Bleibeperspektive (z. B. Asylbewerber aus EU-Mitgliedstaaten, Menschen aus sicheren Herkunftsländern oder dem Westbalkan) in Schleswig-Holstein einzurichten.

Das Resultat – Ablehnung dieser kurzen Ergänzung auf breiter Linie – verwundert wohl niemanden, der die Verhaltensweisen dieser Betonfraktionen kennt. Hoffnung macht höchstens, dass diesem Beton ja auch ein wenig Gummi untergemischt wurde. Ich meine damit die FDP, die sich ja nicht nur einmal als Umfallpartei ausgewiesen hat.

Ich glaube auch nicht, dass die Landesregierung sich von dieser Resolution wirkungsvoll beeinflussen lässt, zumal sie so weichgespült daherkommt, wie man sie sich nicht harmloser vorstellen kann. Die Wirkung ist vorhersehbar – nämlich genauso, als wenn in China ein Sack Reis umfällt. Warum also ärgern?

Ich wünsche allen schöne Herbstferien!

Ihre Heike Beukelmann

Fraktionsvorsitzende

CDU begrüßt Erweiterung des Neubaus der Kooperativen Regionalleitstelle West

Erweiterung des Neubaus der Rettungsleitstelle in Elmshorn ist zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll.



Die Bagger rollen schon für die neue Regionalleitstelle West in Elmshorn

Der Pinneberger Kreistag hat in seiner Sitzung am 20. Mai dieses Jahres den Neubau der Kooperativen Regionalleitstelle West beschlossen. Der Neubau soll auf dem Gelände der KRLS realisiert werden. Mittlerweile liegt die Baugenehmigung vor und die ersten Maßnahmen sind bereits erfolgt. Die Kosten für den Neubau der Leitstelle liegen bei rund 17 Millionen Euro.

Aufgrund des demografischen und strukturellen Wandels im Rettungsdienst ist ein Sachverständigen Gutachten zu dem Ergebnis gekommen, das bereits heute tagsüber an Wochentagen zukünftig sieben, statt bisher fünf Einsatzleitplätze regelmäßig zu besetzen sind. Bei der ursprünglichen Planung war man von einem Erweiterungsbau von 95 m² ab 2025 ausgegangen. Jetzt hat sich abgezeichnet, dass eine Erweiterung bereits 2021, also zweieinhalb Jahre nach Inbetriebnahme der Leitstelle erfolgen muss. Die ersten zwei Reserveplätze werden voraussichtlich deshalb bereits im ersten Halbjahr 2018, also bei Inbetriebnahme benötigt.

Wir sind daher in der Lenkungsgruppe zum Bau der Kooperativen Regionalleitstelle West zu der Überzeugung gelangt, dass die Umsetzung der Erweiterung bereits zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll ist.

Eine Erweiterung der Leitstelle im laufenden Betrieb birgt immer gewisse Risiken. Die Verwaltung hat durchgerechnet, was es kosten würde, diese Maßnahme bereits jetzt durchzuführen. Die Kosten für die sofortige Erweiterung liegen bei rund 280.000,00 Euro. Eine Umplanung der Baumaßnahme zum

jetzigen Zeitpunkt ist möglich. Die Deckung dafür soll durch Minderausgaben für die Ausstattung des Neubaus der Kreisberufsschule Pinneberg erfolgen.

Eine spätere Umsetzung des Anbaus würde mit prognostiziertem Kosten in Höhe von gut 675.000 Euro zu Buche schlagen. Der Pinneberger Kreistag hat dieser Maßnahme in seiner Sitzung am 14. Oktober 2015 einstimmig zugestimmt.

Susanne Müller/KS

Erfassen, wo der Schuh drückt und handeln

Über die CDU-Arbeit im Wirtschaftsausschuss des Kreises Pinneberg.

Wirtschaftspolitik stellt eine der Kernkompetenzen der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag dar. Folglich stellt die CDU-Fraktion seit jeher den Vorsitz im zuständigen Ausschuss für Wirtschaft und Regionalverkehr des Kreises Pinneberg (AfWRV). In der Wahlperiode 2013-2018 wird der AfWRV vom CDU-Kollegen Jörn Kruse geleitet.



Jörn Kruse

Bereits in der konstituierenden Sitzung der Teilfraktion wies Jörn Kruse auf die Bedeutung dieses Ausschusses für die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises und auf die Herausforderungen der kommenden Jahre im Hinblick auf den Ausbau der

Autobahn A7, auf die Breitbandversorgung der Kommunen und auf die Verkehrsproblematik hin.

In 2014 erarbeitete die Teilfraktion auf Grundlage des CDU-Wahlprogramms und unter Berücksichtigung aktueller wirtschaftspolitischer Fragen im Kreis ein Strategiepapier, in dem die Arbeitsschwerpunkte der Teilfraktion bis 2017 zusammengefasst wurden:

- Wir wollen, dass unserer Kreisstraßen (inklusive der Radwege) einen benutzerfreundlichen Zustand erhalten. Die hierfür erforderlichen Mittel sind zuverlässig im Haushalt bereitzustellen.

- Wir wollen, dass nach vielen Jahren der Unsicherheit nunmehr zügig der Bau der K 22 in der von der Verwaltung vorgelegten Planung vorgenommen wird.
- Wir wollen, dass die A 20 über die A 7 hinaus durch die Landesregierung seriös geplant und der Bau inklusive der erforderlichen Elbquerung bei Glückstadt in Angriff genommen wird.
- Wir wollen, dass die beabsichtigte Verbesserung der ÖPNV-Situation für die Pendler aus Richtung Quickborn und Bönningstedt durch eine Elektrifizierung der S21 zeitnah realisiert wird.
- Wir wollen, dass durch intensive Kontakte zum Mittelstand die wirtschaftsfeindlichen Maßnahmen des Gesetzgebers transparent werden und auf regionaler Ebene Vorschläge gemacht werden, die den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg attraktiver machen.
- Wir wollen, dass unsere Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WEP) als Partner der Kommunen zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Pinneberg beiträgt
- Wir wollen, dass u.a. durch überregionale Kooperationen der Kreis Pinneberg als Tourismusregion wahrgenommen wird.

Darüber hinaus waren sich die Teilfraktionsmitglieder einig, dass man über die Ausschussarbeit hinaus durch den Dialog mit den Entscheidungsträgern in der Wirtschaft sowie durch den Besuch von Unternehmen und Institutionen die aktuellen Probleme und Anregungen vor Ort erfassen und in die politische Arbeit einfließen lassen kann.

Blickt man nun auf die Arbeit der Teilfraktion in den letzten Jahren zurück, so zeigt sich, dass die Teilfraktion innerhalb dieses Zeitraums eine Vielzahl von Gesprächen und Vorortterminen wahrgenommen hat:

- Besuch der polizeilichen Geschwindigkeitskontrolle wegen Beschaffung eines neuen Messfahrzeugs.
- Besprechung mit der Kreishandwerkerschaft, bei der Fa. Lanz Holzbau in Quickborn.
- Betriebsbesichtigung der Fa. Kölln in Elmshorn sowie Gespräch mit der Geschäftsleitung.
- Besichtigung der Offshore Anlage bei Helgoland und der neu erstellten Hafenanlagen und Servicehallen.
- Inspektion der Radwege im Kreis Pinneberg.
- Bereisung der Kreisstraße K 22.

- Besprechung mit der Kreishandwerkerschaft bei der Fa. Lanz Holzbau - Sachstandsbericht.
- Gespräch mit dem Tornescher Bürgermeister, Roland Krügel: Unter anderem über die Verbesserung der Busanbindungen für die Gewerbegebiete OHA und Großer Moorweg mit Anbindung des Torneums.

Für die kommenden Monate plant die Teilfraktion weitere Gespräche, wie zum Beispiel mit der IHK und weiteren Unternehmen.

Zusammenfassend lässt sich für die bisherige Arbeit der CDU-Teilfraktion im Wirtschaftsausschuss eine sehr positive Bilanz ziehen. Man konnte eine Reihe von wichtigen und aktuellen Themen in die Arbeit des Ausschusses einbringen. So wird zum Beispiel regelmäßig im Ausschuss über den Stand des Genehmigungsverfahrens der Kreisstraße K 22 berichtet.

Die Teilfraktion wird sich auch künftig um Sorgen und Wünsche der Menschen, der Kommunen und Wirtschaftsunternehmen kümmern, damit die erfolgreiche Wirtschaft des Kreises weiterhin zum Wohl der Menschen und unter ökologischen Gesichtspunkten wachsen kann.

Jörn Kruse

In eigener Sache:

Folgen Sie uns gern auf Facebook.
<https://www.facebook.com/cdukreistagpinneberg.de>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Redaktion und Produktion:

Kerstin Seyfert

Redaktionsadresse:

CDU-Kreisgeschäftsstelle

Lindenstraße 19

25421 Pinneberg

Tel.: 04101 / 22927

Fax: 04101 / 591761

Email: newsletter@cdu-kreistag-pinneberg.de

www.cdu-kreistag-pinneberg.de

Fotos: CDU, Kerstin Seyfert